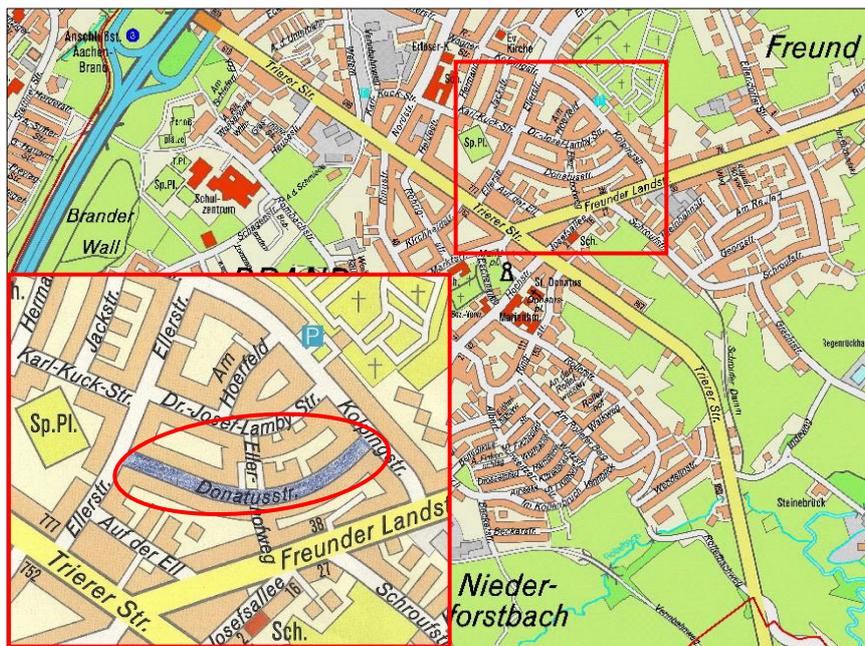


Lage und Erläuterungen zur



Die Straße ist nach "Sankt Donatus" benannt, dem ersten Patron der katholischen Pfarrgemeinde in Aachen-Brand.

Lage im Stadtteil Aachen-Brand¹



Die Verbindungsstraße erschließt die Wohnbebauung zwischen Ellerstraße und Kolpingstraße.

¹ Auszüge aus dem Stadtplan Brand, Bestandteil des Stadtplans der Stadt Aachen

Zur namengebenden Person²

„Donatus (von Münstereifel) (um 140 n. Chr. in Rom; † vor 180) war ein römischer Heerführer und wird als katholischer Heiliger verehrt. Der Name stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Der (von Gott) Geschenke“, analog zum biblischen Vornamen Nathan.“*

Zur Geschichte von St. Donatus:

„In einer schweren Krankheit des Vaters Faustus soll sich die Mutter Flaminia an den hl. Gervasius in Mailand um Hilfe gewandt haben. Gervasius sagte ihr die Genesung des Gatten und die Geburt eines Sohnes zu. Faustus wurde gesund, und Flaminia brachte einen Sohn zur Welt, den sie Donatus („der Geschenke“) nannte. Er wurde von seiner Mutter, die Christin geworden war, im Glauben erzogen.

Mit 17 Jahren wurde Donatus Soldat. Als Heerführer der 12. Legion („Legio Fulminata“) wurde er um 166 in den Markomanneneinfällen³ an der Donau eingesetzt. In hoffnungsloser Umzingelung und dem Verdursten nahe, beteten Donatus und andere christliche Soldaten der melitenischen Legion um Regen. Ein schweres Gewitter zog auf, und reichlicher Regen erfrischte Mensch und Tier. Aber die Blitze zerstörten das Lager der Markomannen. Durch das Wunder beeindruckt, gelobte Donatus Gott Ehelosigkeit. Der Kaiser Marc Aurel machte ihn zum Oberst der Leibwache. Als Donatus aber die Ehe mit Alexandra, der Enkelin des Kaisers, ablehnte, bedeutete dies sein Todesurteil, „weil er die Götter verachte“. Flaminia, die Mutter des Märtyrers, bestattete ihn in der Katakombe der hl. Agnes in Rom.

Die Geschehnisse während der Markomannenkriege um das sogenannte Regenwunder sind historisch verbürgt. Die Christen beanspruchten das Wunder für ihren Gott. Die folgenden Ereignisse, so z. B. die geplante Ehe mit der Enkelin des Kaisers, gehören jedoch ausschließlich zur Heiligenlegende.

1646 wurde das Grab auf Geheiß Papst Innozenz X. geöffnet und die Reliquien der Jesuitenkirche in Münstereifel geschenkt. Am 30. Juni 1652 sollten die Reliquien von Euskirchen nach Münstereifel überführt werden.

² Aus Wikipedia 2019: Donatus von Münstereifel

³ Aus Wikipedia 2019: Markomannen sind germanische und sarmatische Stämme, hauptsächlich im Bereich der mittleren Donau (Mähren, Slowakei, Ungarn, Rumänien) zusammengefasst.

Der Jesuitenpater Heerde las am Morgen die heilige Messe in der Martinskirche zu Euskirchen. Beim Schlusssegen schlug der Blitz ein. Der Altar und der Pater standen in Flammen. Der Pater rief die Hilfe des hl. Donatus an. Seine Schmerzen ließen nach, und der Pater konnte den Reliquien, die bereits auf dem Weg nach Münstereifel waren, nachreisen. Dieses Wunder leitete die große Verehrung des hl. Donatus ein. Als Gedenk- und Verehrungstag gilt seither der 30. Juni.

Oft wird Donatus als römischer Soldat mit Palme, Blitz, Getreidegarbe oder Weinstock dargestellt. Zu seinen Attributen gehören häufig auch ein Messer und ein becherartiges Gefäß. Er gilt in der Eifel, im Erzbistum Köln und in Niederösterreich als Patron gegen Unwetter, Blitzschlag, Hagel und Feuersbrunst. Insbesondere Schützenbruderschaften führen ihn im Namen. Noch 1949 wurden in einigen Eifelorten im Sommer „Donatusmessen“ gefeiert – vielleicht als Ersatz für frühere Hagelprozessionen:

Seit 1729 hatten nämlich die Jesuiten bei Volksmissionen die (Johannes-)Hagelfeier verteuftelt und ihren Hausheiligen Donatus als unübertrefflichen Wetterpatron empfohlen.“



Der Heilige Donatus (rechts) auf dem linken vorderen Chorfenster der St. Donatus-Kirche in Aachen-Brand; er steht zusammen mit dem heiligen Georg.

(Ein Werk der Aachener Glasmalerin Maria Katzgrau in den 1950er Jahren.)

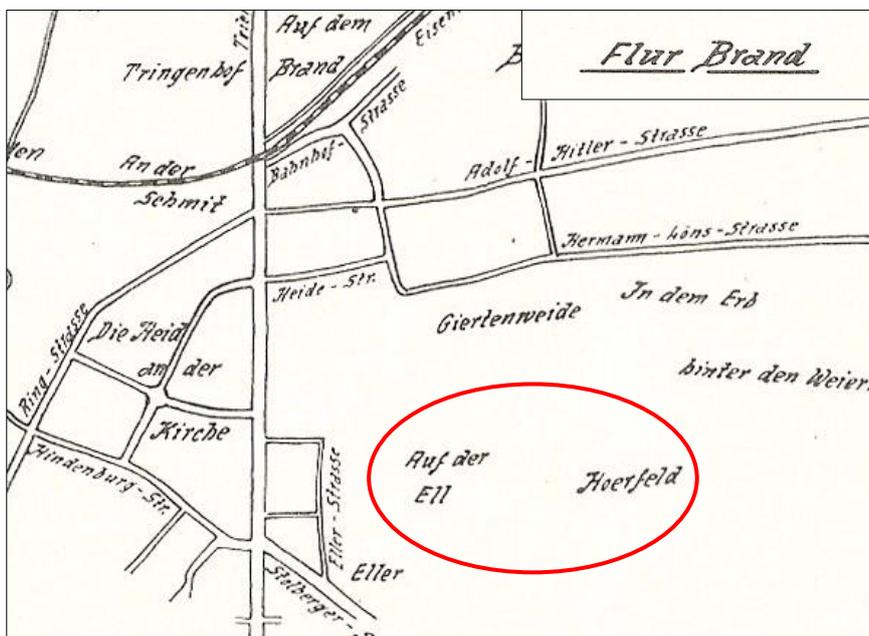
Foto: Ewald Kreuz,
Geschichtskreis im Bürgerverein
Brand

Zur Geschichte der Straße

Franz Wallraff schrieb 1967 u. a. dazu:⁴

... Ganz durchgeführt ist der Bebauungsplan Nr. 1 „Ell“ der Gemeinde Brand. Hier wurde das Wiesengelände im Bereich der Fluren „Hoerfeld“, „Auf der Ell“ und „Eller“ für Wohnzwecke nutzbar gemacht....

..., Die Flurbezeichnungen „Eller“ und „Auf der Ell“ gehen wahrscheinlich auf Erle zurück, einer Baumart, die gerne auf nassem Boden wächst... Noch zwei Straßen sind hier zu benennen: die Donatusstraße nach dem ersten Schutzpatron unserer Pfarre und Dr.-Josef-Lamby-Straße. Dr. Lamby war lange Arzt in Brand und führender Kommunalpolitiker. Er war der erste Ehrenbürger der Gemeinde.



Auszug aus einer Skizze zum Bericht „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz Wallraff; Stand 1936⁵

⁴ Siehe „Straßen erzählen über Geschichte und Werden unserer Gemeinde“ von Franz WALLRAFF, veröffentlicht in Brander Pfarrbriefen ab Februar 1967, hier: 14. Fortsetzung

⁵ Siehe „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz WALLRAFF, Heimatblätter des Landkreises Aachen, Heft 3, Juli 1936, Seite 20 ff

In der „Chronik der Gemeinde Brand für das Jahr 1960 (Zusammenfassung und Auszüge)“ wird u. a. erwähnt:⁶

Im Aufschließungsgebiet „Ell“ wurden drei Straßen ausgewiesen. Nach einem Wettbewerb der Brander Schulen ergaben sich als Lösung die Bezeichnungen der Straßen „Donatusstraße“ und „Dr. Josef-Lamby-Straße“ und die Straße „Am Hoerfeld“.

Leo Förster und Egbert Drese schreiben in ihrem Artikel „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand“:⁷

Bei der Erschließung des Baugebietes des „...als Bereich 1 bezeichneten Gebietes handelt es sich um die Erschließung des Baugebietes „Ell“ mit der Hauptstraße Ellerstraße, die (von der Trierer Straße) bis zur Kolpingstraße reicht. (Nach dieser Flur wurden auch „Gut Ell“ und „Hof Eller“ benannt, die ... ehemals im Besitz der Familie Kuck befindlichen Gehöfte.) Zu diesem Baugebiet gehört ferner die Verbindungsstraße zwischen Nord- und Ellerstraße, die Karl-Kuck-Straße; ...

Die Verbindungsstraße zwischen Kolpingstraße und Karl -Kuck-Straße hieß zunächst Goethestraße und erhielt dann nach der Eingemeindung vom Rat der Stadt Aachen 1973 die Bezeichnung Jackstraße (Namensgebung nach Brands erstem Lehrer).

An dieser Straße entstand ein Wohnviertel nur für belgische Besatzungsangehörige. Weitere Straßen auf diesem Gebiet sind Auf der Ell, Donatus- und Dr.-Josef-Lamby-Straße. (sowie Am Hoerfeld).

Eine Erweiterung dieses Baugebietes erfolgte später durch die Haupterschließungsstraße Erberichshofstraße zwischen Kolpingstraße und Eilendorfer Straße mit Nebeneingang zum Friedhof (Kolpingstraße)... “

Auf der Basis der Bauleitplanung Bereich 9 der Gemeinde Brand (Verplanung des Raumes zwischen Stolberger Straße, Eilendorfer Straße, Erberichshofstraße und dem Friedhof Kolpingstraße) erfolgte in den 1980er Jahren die Gebietserschließung mit den Straßen Bonhoefferstraße, Am Tiergarten, Im Erb und Hötenigweg.

⁶ Siehe „Chronik der Gemeinde Brand für das Jahr 1960 (Zusammenfassung und Auszüge)“ in Heimatkundliche Blätter 2010. Bürgerverein Brand, Band 21, S. 167-183, hier: Seite 168

⁷ Siehe „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, „Heimatkundliche Blätter 2010“, Bürgerverein Band, Band 21, Seiten 89-129, hier Seiten 116-117

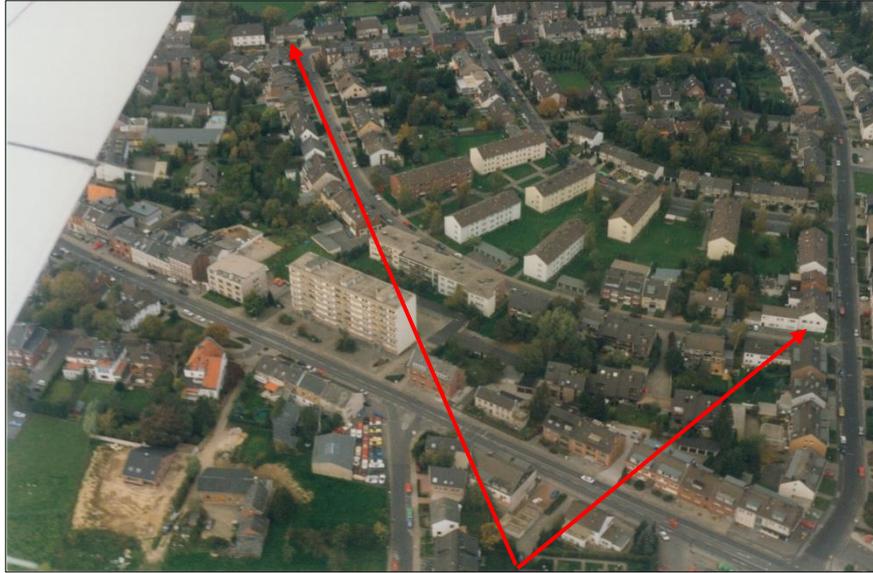
Straßenansichten 2017



Blick von der Ellerstraße in de Donatusstraße



Ansicht von der Kolpingstraße



Luftbild des Bereichs um die Donatusstraße (Bildmitte) ⁸

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.

⁸ Fotoarchiv Geschichtskreis im Bürgerverein Brand e. V.